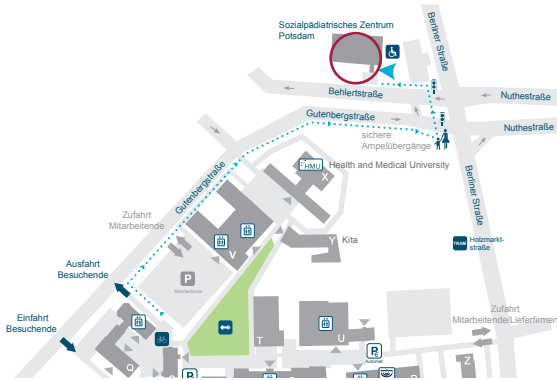
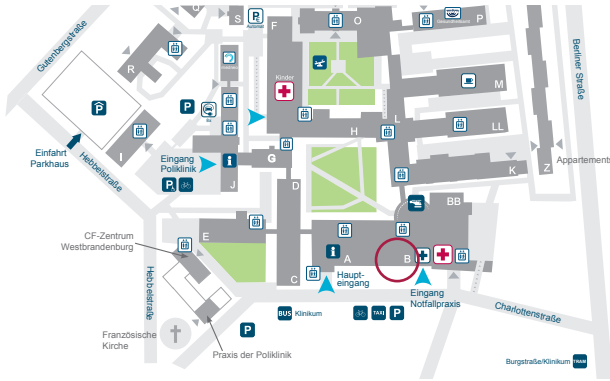


So finden Sie uns

Sozialpädiatrisches Zentrum, Behlertstr. 45 A



Spezielle Diagnostik: Haus B, Ebene 3, HNO-Anmeldung
im Klinikum Ernst von Bergmann, Charlottenstr. 62



Klinik für Neuro- und Sozialpädiatrie

Dr. med. Mona Dreesmann (Chefärztin)

Dr. med. Matthias Seipelt (Oberarzt Phoniatrie- und
Pädaudiologie)

Terminvereinbarung

0331 241-35973

täglich 9:00 – 12:30 Uhr

Klinikum Westbrandenburg GmbH
Klinik für Neuro- und Sozialpädiatrie
Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)
Behlertstraße 45 A
14467 Potsdam
[www.klinikumwb.de/neuro-und-sozialpaediatrie-potsdam/
sozialpaediatisches-zentrum](http://www.klinikumwb.de/neuro-und-sozialpaediatrie-potsdam/sozialpaediatisches-zentrum)



Stimm-, Schluck-, Sprech- und Sprachstörungen sowie kindliche Hörstörungen

Phoniatrie und Pädaudiologie im SPZ

Ein ambulantes Angebot der Klinik für
Neuro- und Sozialpädiatrie

www.klinikumwb.de

Unsere Aufgabe

Schwerpunkt der Phoniatrie und Pädaudiologie ist Kommunikation im weitesten Sinne. Im SPZ werden Kinder – vom Säugling bis ins Jugendalter – ganzheitlich, interdisziplinär und nach modernsten Erkenntnissen untersucht und behandelt mit:

- Sprechstörungen
- Sprachstörungen
- kindlichen Hörstörungen
- auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen
- Redeflussstörungen
- Stimmstörungen
- Ess-, Trink- und Fütterstörungen
- Kau- und Schluckstörungen

Die Beratung unserer jungen Patient*innen und ihrer Betreuungspersonen berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse und Erfordernisse unter dem Teilhabeaspekte. Dabei werden neben den physiologischen Aspekten auch psychische und soziale Aspekte berücksichtigt. Sowohl vorbeugende als auch rehabilitative Maßnahmen können eingeleitet und Therapien verordnet werden.

Unsere diagnostischen Möglichkeiten reichen von standardisierten Entwicklungstestverfahren bis zu diverser, apparativer Diagnostik einschließlich aller Arten von Hördiagnostik sowie fieberendoskopischen und videoendoskopischen Untersuchungen (FEES).

Die ambulanten Untersuchungen finden in der Regel in den Räumen des SPZ statt, nach Absprache ggf. auch im Klinikum Ernst von Bergmann.

Für spezielle Untersuchungen besteht die Möglichkeit eines stationären Aufenthaltes in unserer Kinderklinik.

Kurze Wege und eine fachübergreifende Vernetzung mit anderen Kliniken und Einrichtungen ermöglichen in besonderen Fällen eine adäquate und umfassende Versorgung.

Vorstellungsgründe

Sprech- und Sprachstörung

Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen können sich u.a. auf das Sprachverständnis, den Wortschatz, die Grammatik und die Aussprache (Artikulation) beziehen. Für eine gezielte und gewinnbringende Therapie ist die genaue Analyse des Störungsbildes erforderlich. Dabei wird die allgemeine Entwicklung ebenfalls beurteilt.

Erworbene Sprech- und Sprachstörungen, beispielsweise in Folge einer neurologischen Erkrankung, werden bei uns unter neuropädiatrischer Fallführung behandelt.

Kindliche Hörstörungen und auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS)

Bei der auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung liegt eine Störung der Weiterverarbeitung des Gehörten vor. Dabei sind die Ohren selbst in Ordnung. Das periphere Hören ist normal.

Redeflussstörung

Redeflussstörungen wie Stottern und Poltern lösen bei den Betroffenen, aber auch bei deren Kommunikationspartnern, oft einen hohen Leidensdruck aus.

Stimmstörungen (Dysphonie) und Störungen der Nasalität (Rhinophonie)

Die Beschwerden bei einer Stimmstörung können von Einschränkungen unter besonderen Stimmbelastungen bis hin zur völligen Stimmlosigkeit („Aphonie“) reichen und/oder die Nasalität betreffen.

Schluck-, Ess-, Trink- und Fütterstörungen

Wird das Füttern oder die Nahrungsaufnahme mindestens einen Monat oder länger als problematisch erlebt oder die Stillsituation als besonders belastend empfunden, liegt der Verdacht auf eine Schluck-, Ess-, Trink- und/oder Fütterstörung vor. Schluckstörungen (Dysphagie) können funktionell bedingt, aber auch durch neurologische Erkrankungen oder Erkrankungen im HNO-Bereich verursacht werden.

Sie möchten Ihr Kind bei uns vorstellen?

Dann benötigen wir von Ihnen zunächst einen ausgefüllten SPZ-Anmeldebogen. Wir kontaktieren Sie dann zur Terminvereinbarung. Zu Ihrem ersten Termin im SPZ bringen Sie bitte einen Überweisungsschein Ihrer Kinderarztpraxis mit.